

## TERMINE

- **Lahde:** DRK-Ortsverein, Seniorengymnastik, 16.45 Uhr, Sporthalle der Grundschule.
- **Petershagen:** Kneipp-Verein, Yoga, 20 bis 21.30 Uhr, Weserland-Klinik Bad Hopfenberg, Bremer Straße 27.
- **Windheim:** Wochenmarkt, 14 bis 18 Uhr, Marktplatz.
- **Kulturtermine:** auf Seite 32.

## IN KÜRZE

## Fraktionssitzung der Grünen

**Petershagen (mt/hy).** Die nächste öffentliche Fraktionssitzung von Bündnis 90/Die Grünen findet am Mittwoch, 29. November, im Grünen Bürgerbüro, Mindener Straße 26, statt. Beginn ist um 20.15 Uhr.

## Leselust und Gaumenfreuden

**Petershagen-Ovenstädt (mt/hy).** Im Rahmen der Veranstaltung Salonkultur „Zur blauen Stunde“ lädt der Landschaftsverband Westfalen Lippe am Samstag, 2. Dezember, von 18.30 bis 20.30 Uhr in das Herrenhaus der Glashütte Gernheim ein. Im Zentrum steht Literatur aus einhundert Jahren aus Frankreich. Literaturexpertin Angelika Hornig stellt Autoren des Realismus vor. Canapés und Getränke runden den Abend ab und sind im Eintritt von 25 Euro enthalten. Anmeldung unter Telefon (0 57 07) 93 11-26.

## Anmelden zum Kaffeetrinken

**Petershagen-Friedewalde (mt/hy).** Die SoVD-Gruppe Friedewalde lädt ein zum Kaffeetrinken am Dienstag, 5. Dezember, um 15 Uhr bei Völlmecke in Petershagen. Treffen ist um 14.30 Uhr an der Friedewalder Kirche, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Anmeldungen bei Hans Herbert Neitmann unter Telefon (0 57 04) 16 79 40.

## Übungsschießen in Neuenknick

**Petershagen-Neuenknick (mt/hy).** Das Übungsschießen des Schützenvereins „Spiegel“ Neuenknick-Depenbrock findet jeden Mittwoch auf der Anlage des Vereins, an der Quinheider Straße 31, statt. Beginn ist um 20 Uhr.

## Laternenumzug in Döhren

**Petershagen-Döhren (mt/hy).** Die Kulturgemeinschaft Döhren veranstaltet am Samstag, 2. Dezember, um 17 Uhr einen Laternenumzug am Schützenhaus. Für die musikalische Begleitung sorgt die Feuerwehrkapelle Bierde-Schlüsselburg. Unterwegs erfolgen Weihnachtsbaumerleuchtung und Getränkestopp. Abschließend findet ein Beisammensein mit Imbiss im Schützenhaus statt.

## Nur noch kurz die Welt retten

Die Theater-AG der Klassen fünf bis acht führt das Stück „Momo“ auf. Die Geschichte von den Zeitfressern ist hochaktuell. Premiere im Gymnasium Petershagen ist am 3. Dezember.

Von Claudia Hyna

**Petershagen (mt).** Für Amelie Weber ist die Premiere eine doppelte: „Momo“ ist das erste Theaterstück, in dem sie auftritt. Die Elfjährige hatte sich um die Hauptrolle beworben – und sie bekommen. Sie spielt das kleine Mädchen, das die grauen Herren sanft, aber hartnäckig in die Flucht schlägt, mit ungeheurer Präsenz. Man nimmt es ihr ohne weiteres ab, dass sie allein durch Zuhören die Menschen auf gute Ideen bringt.

Es ist das 30. Stück, das die Theater-AG der Sekundarstufe 1 des Gymnasiums Petershagen aufführt. Die Kinder haben sich den Klassiker von Michael Ende aus dem Jahr 1973 selbst ausgesucht, erzählt Jürgen Frank, der gemeinsam mit Rainer Hooch Regie führt. Geprobt wird seit den Sommerferien, die Regisseure sind bisher sehr zufrieden mit der Leistung der Schüler, die noch einige Proben und die Generalprobe vor sich haben. Ein intensives Wochenende im ehrwürdigen Kloster Möllenbeck hat dem Ganzen seinen Schliff gegeben.

Erst während der Vorbereitung sei ihm aufgefallen, wie aktuell das Stück immer oder gerade jetzt ist, sagt Jürgen Frank. „Die Rolle der grauen Herren, also der Zeitfresser, haben heute die Handys übernommen.“

Man habe überlegt, die Stelle mit den Lochkarten zu ändern, weil dieses Relikt aus dem Vor-Computerzeitalter kaum noch jemand kennt – und sich dagegen entschieden. „Dann hätten wir alles in das Jahr 2017 übertragen müssen“, meint Hooch. Handys tauchen allerdings in einigen Szenen auf.

Gute Arbeit habe auch die Bühnentechnik-AG geleistet, sagen die Regisseure. Ein übergroßes goldenes Pendel schwingt fortwährend über der Bühne, es hält nur an, wenn Meister Hora (Benjamin Schneider) schläft. Außerdem ist eine riesenhafte Uhr zu sehen. Auch wenn der Roman Momo von Michael Ende bereits vor 44 Jahren er-



Momo (Amelie Weber) im Kreis ihrer Freunde.

MT-Foto: Alex Lehn

schienen ist, das Thema ist zeitlos. Der Untertitel von Momo lautet: Die seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte.

Das Mädchen Momo lebt allein in einem Amphitheater. Für ihre Freunde nimmt sie sich viel Mühe. Dann geraten sie und ihre Freunde in die Fänge der Zeitsparkasse, die den Menschen die Zeit raubt – und proben den Aufstand. Dabei helfen ihr Beppo der Straßenkehrer (Mika Gebhardt), die Schildkröte Kassiopeia (Nora Ruppel)

und Gigi Fremdenführer (Jannis Klimmek). In einer Szene auf der Müllhalde sagt einer der grauen Herren: „Kinder kann man viel schwerer zum Zeitsparen bewegen als andere Menschen.“

Dass die Kinder trotz G 8 sich in der AG engagieren, wird von Rainer Hooch ausdrücklich gelobt. „Wir haben keine Nachwuchssorgen, Neue sind aber jederzeit gerne willkommen“, sagt er.

Neben dem Spaß an der Aufführung lernen die Schüler etwas sehr Entscheidendes: Sie gewinnen Vertrauen in sich selbst. Und Jürgen Frank fügt hinzu,

dass sie ebenfalls lernen, sich auf andere zu verlassen.

■ Die Premiere ist am Sonntag, 3. Dezember, um 16 Uhr, im Pädagogischen Zentrum des Gymnasiums. Weitere Aufführungen folgen am Freitag, 8., und am Samstag, 9. Dezember, jeweils um 19.30 Uhr. Karten gibt es zum Preis von sieben (ermäßigt vier) Euro. Sie können reserviert werden unter Telefon (0 57 07) 4 40 oder [diekleinetheater-ag@gympet.net](mailto:diekleinetheater-ag@gympet.net).

## Seltener Vogel

Mandschurenkranich in Eldagsen entdeckt

**Petershagen-Eldagsen (Wes).** Eine außergewöhnliche Entdeckung machten Andreas und Silvia Damke im Bereich Eldagsener Postweg, Gruhlandweg und Feuerschicht. Sie beobachteten einen großen beringten Vogel, der über Grünflächen und abgeerntete Felder stakte. Es dauerte nicht lange, bis das Ehepaar herausfand, dass es sich bei diesem seltenen gefiederten Gast um einen Mandschurenkranich handelt.

„Er war bereits am Freitag hier bei uns in der Nähe und ließ sich am Montagmorgen wieder blicken. Geflogen ist er keinen einzigen Meter, Menschen ließ er nur bis zu einer Entfernung von 50 bis 80 Metern an sich herankommen“, berichtete Silvia Damke. Von der Geschäftsführerin der Biologischen Station des Kreises Minden-Lübbecke, Jutta Niemann, war zu erfahren, dass es sich dabei um kein Wildtier,

sondern möglicherweise um einen Zooflüchtling handelt. Denkbar sei auch, dass es bei einem Züchter ausgebüxt ist. „Vor einigen Jahren sind wir bereits auf einen Mandschurenkranich im niedersächsischen Halle/Westfeld aufmerksam geworden. Er hat zwei Tage lang Nahrung aufgenommen und war dann wieder verschwunden“, wusste Niemann.

Auch in weiteren Regionen in Deutschland und in den Niederlanden sei ein vagabundierender Mandschurenkranich entdeckt worden, möglicherweise der gleiche Vogel. Sie werde versuchen, das Tier auffindig zu machen und die Ringnummer abzulesen, sodass eine Zuordnung erfolgen könne, führte sie aus. Der Großvogel gehört zu den am stärksten bedrohten Arten in der Familie der Kraniche. Sein Lebensraum befindet sich in Ostasien. Ende des 20. Jahrhunderts wurden nicht mehr als 2000 Mandschurenkraniche in freier Wildbahn gezählt. In China gehören sie neben dem großen Panda zu den geschützten Arten ersten Grades. Der Mandschurenkranich erreicht eine Höhe von 1,50 Metern, mit seiner Flügelspannweite kommt er auf 2,20 bis 2,50 Meter. Die Lebenserwartung des bis zu zehn Kilogramm schweren Vogels liegt bei 30 Jahren. Bekannt ist, dass Mandschurenkraniche in Reservaten und Zoos nachgezogen werden.



Andreas und Silvia Damke haben in Eldagsen einen beringten Mandschurenkranich entdeckt.

Foto: Ulrich Westermann



Der lebendige Adventskalender startet bald wieder.

Foto: Roland Weihrauch/dpa

## Lebendiger Adventskalender

Kirchengemeinde lädt ein

**Petershagen-Lahde (mt/hy).** Zum elften Mal laden Familien und Einrichtungen der evangelischen Kirchengemeinde Lahde und Bierde zum Advent feiern ein. An jedem Wochentag ist für 30 Minuten Zeit für Geschichten und Lieder und Begegnungen mit unterschiedlichen Akzenten. Die Termine: Freitag, 1. Dezember, Haus Bethesda, Ackerweg 32, Lahde, 17 Uhr. Samstag, 2. Dezember, Familie Busse, Quetzer Heide 11, Quetzen. Montag, 4. Dezember, Katholische Gemeinde, Schulstraße 7, Lahde. Dienstag, 5. Dezember, Familie Wandke, Zum Plasskamp 13, Quetzen. Mittwoch, 6. Dezember, Alte

Schmiede, Haferkamp 2, Gorspen-Vahlsen. Donnerstag, 7. Dezember, KiTaLa, Ackerweg 28, Lahde. Freitag, 8. Dezember, Familie Laubmeyer, Meierhöfe 5, Lahde. Montag, 11. Dezember, Kindergarten Immanuel, Im Dorf 16, Bierde. Dienstag, 12. Dezember, Hof Klanhorst, Große Klanhorst 5, Raderhorst. Mittwoch, 13. Dezember, Familie Schönbeck, Zur Ils 17, Ilserheide. Donnerstag, 14. Dezember, Familie Hölte, Ilseebäumen 32, Bierde. Freitag, 15. Dezember, Familie Wieser, Zum Garten 5, Lahde. Samstag, 16. Dezember, Familie Mensing, Osterend 14, Bierde. ■ [www.kirchengemeinde-lahde.de](http://www.kirchengemeinde-lahde.de)